

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich liebe es, zu verreisen. Ich mag es, im Urlaub neue Länder und Orte zu entdecken. Der Schönheit unserer Welt auf die Spur zu kommen. Doch wegen des Klimawandels verzichte ich dabei seit einiger Zeit möglichst auf Flugreisen und schränke mich so in der Auswahl meiner Reiseziele ein. Und in diesem Jahr hat Corona meine Reisefreudigkeit noch weiter ausgebremst. Ich habe beschlossen, meinen Sommerurlaub in diesem Jahr hier in der Region zu verbringen und nicht in die Ferne zu schweifen.

Das könnte jetzt ein Grund zur Klage sein, denn ein Wanderurlaub im Sauerland klingt nun mal nicht so toll wie eine Reise ans Mittelmeer oder in die Berge. Aber ich will nicht klagen. Im Gegenteil, ich freue mich riesig darauf, das Zelt zu schnappen und mit meinem Mann und unserem Hund loszudüsen.

Und zu entdecken gibt es hier bei uns doch so viel. An beinahe jeder Ecke kann ich hier staunen über die Schönheit der Natur. Es müssen ja vielleicht nicht immer gleich die exotischen Tiere sein wie die Big Five in Afrika, die einen zum Staunen bringen. Manchmal sind es die kleine Tiere, die, die bei uns heimisch sind.

Für mich waren es neulich die Schmetterlinge, die mich staunen ließen. Auf dem Diemeltaler Schmetterlingssteig begegnet man ihnen, wie der Name es schon vermuten lässt, zu Hauf. An jeder Blüte, die rechts oder links am Wegesrand stand, waren die zarten, bunten Flatterer zu entdecken.



Foto: angieconscious / pixelio.de

Und sie haben mich eingeladen, hinzuschauen. Hinzuschauen und die Schönheit der Natur wahrzunehmen. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Dieses geflügelte Wort trifft für mich in diesem Jahr den Nagel auf den Kopf. Wir haben das Glück in einer Region zu leben, mit der es der liebe Gott ziemlich gut gemeint hat. So viel Schönheit, die sich hier entdecken lässt: Die Seen, die sanften Hügel und Berge, immer wieder tolle Ausblicke und eine große Vielfalt an Tieren und Pflanzen.

Herr, wie sind dein Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet und die Erde ist voll deiner Güter! Dieser Vers aus dem Psalm 104 kommt mir in den Kopf angesichts der Pracht, mit der sich die Natur vor uns ausbreitet. Und das eben nicht nur an den Touristen-Hot-spots dieser

Welt, sondern auch hier Zuhause vor unserer Haustür. Diese Pracht zu entdecken, will ich mir in diesem Sommer zur Aufgabe machen. Ich will genießen, was mich umgibt. Und darum bin ich auch nicht traurig, dass der Sommerurlaub in diesem Jahr nicht in die Ferne führt. Gottes Güter kann ich überall entdecken.

Für die Sommerwochen wünsche ich Ihnen daher ganz viel Entdeckerfreude—egal wo Sie ihren Sommer verbringen.

Herzlichst Ihre

Manuela Wolske

Pfrin. Manuela Wolske

